



Sommerbrief 2019

Liebe Eltern der GS Groß Munzel,

endlich Sommerferien – nicht nur die Kinder freuen sich auf die kommenden Wochen! Wir verabschieden nacheinander vier Lehrerinnen, die 4. Klasse und 2 Praktikanten/FSJler und sind dabei etwas wehmütig, weil eine gute Zeit zu Ende geht. Frau Schunack haben wir gestern verabschiedet und auch Frau Idel, Frau Luckmann und Frau Quinkenstein gehen bald in die Elternzeit. Louis und Luise beenden ihre Praktika und wir werden sie vermissen. Wir wünschen allen – die unsere Schule verlassen, alles Gute und einen erfolgreichen Neustart am neuen Einsatzort oder eine schöne Elternzeit.

Termine:

- 03.07.19 Schluss 10.45 Uhr, vorher Verabschiedung der 4a, Feriensingen
- 15.08.19 1. Schultag
- 17.08.19 Einschulung ab 9 Uhr (Kirche)

Wir freuen uns, dass wir im kommenden Jahr erneut zwei 1. Klassen einrichten können. Die Lerngruppen werden sehr klein sein und dank der vielen Teilzeitkräfte, die an unserer Schule beschäftigt sind, wird es neben den Klassenlehrerinnen auch weiterhin eine zweite Ansprechpartnerin für die Kinder geben. Dieses Prinzip hat sich in den letzten Jahren bewährt.

Neben den bereits vorgestellten neuen Kolleginnen für die ersten Klassen (Frau Wenger, Frau Brinkmann, Frau Schröder), freuen wir uns auf Frau Stefanie Reeh, Frau Bettina Mohr, Herrn Njofang und Frau Schirrmeister, die teilweise mit nur wenigen Stunden zu uns kommen und deshalb einzelne Fächer wie Religion oder Sport erteilen. Außerdem erwarten wir als Referendarin Frau Lisa Rehpenning mit den Fächern Deutsch und Sport. Wir freuen uns, dass wir von der NLSchB gut bedacht werden und werden uns bemühen, schnell wieder als Team zusammenzuwachsen. Wir erwarten zwei FSJler und eine Jahrespraktikantin, so dass wir auch wieder Unterstützung im Sport und im Ganztags haben werden. Darauf freuen wir uns sehr und wünschen allen Kolleginnen und Praktikanten einen guten Start bei uns.

Bedingt durch die Langzeiterkrankung von Frau Ziegler plane ich für die Klasse einerseits die Rückkehr der vermissten Klassenlehrerin, zugleich aber weiterhin die Versorgung vieler Fächer mit der bekannten „Doppelsteckung“ – also zwei Lehrerinnen. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, dass die Klasse an anderen Schulen eine solch intensive Betreuung nicht bekommen würde, da die Klasse zu klein ist, um geteilt zu werden. Wir bieten diese gute Versorgung, um einen Ausgleich zu den anderen kleinen Klassen zu gewähren und um Kinder nach ihren Stärken und Schwächen besser fördern zu können. **Dabei bitte ich alle Eltern erneut darum, die Hinweise der Kolleginnen (täglich das 1x1 zu üben und mit den Kindern zu lesen) zu beherzigen. Wir stellen in allen Klassen fest, dass diese wichtigen Übungszeiten von vielen Familien vernachlässigt werden.** Diese beiden Lerninhalte sind Schlüsselkompetenzen, die immer wieder gebraucht und deshalb auch

immer wieder geübt werden müssen. Gerade das 1x1 lässt sich beim Autofahren wunderbar wiederholen.

Für die 4. Klassen schreibe ich den Stundenplan so, dass die Klasse kontinuierlich mit Frau Gantzke im Fach Deutsch eine verlässliche Zweitkraft haben wird, die sowohl die Kinder als auch den Lernstand der Klasse kennt. Im Fach Mathematik wird es eine neue Zweitkraft geben, die zugleich auch den Sachunterricht und den Bereich KTW übernehmen wird, so dass die Klasse nicht zu viele neue Gesichter verkraften muss. Ich bedanke mich hier noch einmal für die kollegiale Arbeit von Frau Schunack, Frau Gantzke und Frau Idel, die auch den Kontakt zu Frau Ziegler verlässlich gepflegt haben und mit ihr zusammen die Zeugnisse erarbeitet haben.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern bei der Ortsbegehung mit dem Bürgermeister. Es gab mir ein gutes Gefühl, die Belange der Schule mit ihnen an meiner Seite zu vertreten. Vier Stunden Austausch und Ortsbegehung an einem der heißesten Tage des Jahres waren nicht einfach zu verkraften. Mein Eindruck ist es aber, dass wir mit unseren Anliegen gehört wurden, auch wenn nicht alle Anliegen sofort für uns umgesetzt werden können. Herzlichen Dank!

In den Online-Zeitungen wird darüber berichtet. Lesen Sie gern nach, was für Groß Munzel wichtig ist.

Neben Übungen für das schulische Gelingen möchte ich Ihnen unsere Beobachtungen mitteilen, die Sie vielleicht verwundern oder die Ihnen so selbstverständlich zu sein scheinen, dass vielen Kindern hier die Übung fehlt.

- Der selbstständige Gang zur Toilette mit dem geschickten Po-Abwischen und dem dazugehörigen Abziehen und dem anschließenden Waschen der Hände mit Seife
- Das gegenseitige Grüßen, das wir in der Schule intensiv üben
- Die gezielte Entsorgung des eigenen Mülls in einen Mülleimer
- Das Packen des Ranzens und die sorgfältige Kontrolle der Federtasche
- Der respektvolle Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Der Genuss eines – leider nicht immer – gesunden Frühstücks. (Frau Idel hat sich in einem gesonderten Brief die Mühe gemacht, die Zusammenhänge von Konzentrationsfähigkeit, Gesundheit und Ernährung darzustellen.)
- Diese Hinweise sind Beobachtungen, die bei weitem nicht auf alle Kinder oder auf alle Familien zutreffen, aber wenn Sie auch nur zwei Anregungen aufgreifen sollten, so wird das in Zukunft die Zusammenarbeit erleichtern und Ihr eigenes Kind auf dem Weg zur Selbstständigkeit unterstützen.

Taxikinder sollten sich auf Änderungen einstellen. Die Region Hannover hat uns die „Beförderung durch einen Kraftomnibus“ angekündigt. Brief folgt!

Kurz vor den Ferien erlauben Sie mir erneut folgenden Hinweis, den Sie auch im Schulplaner nachlesen können:

Bitte bedenken Sie weiterhin, dass Sie bei Erkrankung Ihres Kindes an einem Tag unmittelbar vor den Ferien ein Attest vorlegen müssen. Die Behörden prüfen zunehmend mehr an Flughäfen und Bahnhöfen, ob schulpflichtige Kinder vorzeitig in den Urlaub fliegen oder fahren und auch wir sind in der Verantwortung zu prüfen, ob die allgemeine Schulpflicht erfüllt wird. Ausnahmeregelungen sollten frühzeitig schriftlich bei der Schulleitung beantragt werden und werden – wie der Name schon sagt – in besonderen Ausnahmen auch bewilligt. Die schriftliche Entschuldigung wird in der Akte aufbewahrt. Ein fehlendes Attest hat den Vermerk eines unentschuldigten Fehltages zur Folge.

